

irgendwie anders?!

Fachveranstaltungen zur
geschlechtsbezogenen
Arbeit mit Jungen 2017

lag
jungenarbeit
NRW

10 jahre

9. und 23. Juni 2017 in Dortmund

10.00 - 16.00 Uhr

Konfrontative Pädagogik

als pädagogisches Konzept in der Arbeit mit Jungen

für Fach- und Lehrkräfte
aller Geschlechter

im Fritz-Henßler-Haus
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund

Teilnahmebeitrag: 140,- Euro
Anmeldeschluss: 2.06.2017

inhalt

Die „Konfrontative Pädagogik“ ist in erster Linie ein Modell für die Arbeit mit gewaltbereiten jungen Menschen (Anti-Aggressivitäts-Training). Sie orientiert sich an der aus den USA kommenden Idee der Glen-Mills-School. Wir unterscheiden zwei Formen: Anti-Aggressivitäts-Training (AAT) und Coolnesstraining (CT). Wichtige Vertreter (Weidner, Kilb, Gall etc.) haben diesen Ansatz heruntergebrochen, sodass dieser auch auf Schulen und andere pädagogische Einrichtungen übertragbar ist.

Die „Konfrontative Pädagogik“ vermittelt Werte und Normen, die auf unseren zivilisatorischen Standards beruhen. „Niemand hat das Recht, den anderen auszugrenzen, zu beleidigen oder zu verletzen.“ Es handelt sich um einen Ansatz, der die Gewaltprävention in den Vordergrund stellt. Opferschutz bzw. Opfervermeidung stellt das oberste Ziel dar. Um Opferschutz gewährleisten zu können, müssen Pädagog_innen an ihrer „Inneren Haltung“ zum Thema Gewalt arbeiten.

Die Fortbildung wird sich mit dieser Haltung beschäftigen und darüber hinaus ein Konzept anbieten, das in der

täglichen Arbeit umsetzbar ist. Als eine wichtige Methode der „Konfrontativen Pädagogik“ sei hier der „Heiße Stuhl“ genannt, der in den AATs Anwendung findet. In dem pädagogischen Konzept für Schulen und andere pädagogische Einrichtungen findet der „Heiße Stuhl“ keine Berücksichtigung.

Im Rahmen der Fortbildung werden die Basiskomponenten der „Konfrontativen Pädagogik“ vermittelt und eingeübt.

Neben PowerPoint-Präsentationen finden immer wieder Übungen zu den Themen Gewalt, Respekt und Opferperspektive statt, die mit Blick auf die Praxis reflektiert werden. Worauf sollte ich achten, wenn ich die Übungen mit Jungen durchführe? Wo liegen Stolpersteine und wie kann ich diese umgehen?

Beide Tage werden sich mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen. Diese Auseinandersetzung wird nicht auf der theoretischen Ebene, sondern emotional stattfinden.

Aufgrund des hohen Methodenanteils der Fortbildung sollten die Teilnehmer_innen bequeme Kleidung tragen.

referent*in

Volker Rau

Jahrgang 1960, Soz.-Pädagoge, Sonderschullehrer, Coolness-Trainer (2003 bei Rainer Gall), Vorstand Jungs e.V. Duisburg und LAG Jungenarbeit NRW. Berufliche Erfahrungen: Jugendzentrum (sieben Jahre), Sonderschullehrer, Coolness-Trainer in Sozialtrainings mit Kindern und Jugendlichen und AAT, Fortbildungen zum Thema „Konfrontative Pädagogik“ als pädagogisches Konzept in Schulen und anderen pädagogischen Einrichtungen.



Bitte melden Sie sich bis zum 2. Juni 2017 über das Anmeldeformular oder direkt per E-Mail an.

9. und 23. Juni 2017 in Dortmund

10.00 - 16.00 Uhr

Konfrontative Pädagogik

als pädagogisches Konzept in der Arbeit mit Jungen

für Fach- und Lehrkräfte
aller Geschlechter

im Fritz-Henßler-Haus
Geschwister-Scholl-Str. 33-37
44135 Dortmund

Teilnahmebeitrag: 140,- Euro
Anmeldeschluss: 2.06.2017

infos

Teilnehmen können Fach- und Lehrkräfte aller Geschlechter aus dem Bereich Kinder- und Jugendhilfe, Schule/Schulsozialarbeit.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 140,- Euro und beinhaltet Kalt- und Warmgetränke sowie einen Mittagsimbiss und wird am Veranstaltungstag bar und gegen Quittung entgegen genommen.

Anmeldeschluss ist der 2. Juni 2017

Eine frühzeitige Anmeldung empfiehlt sich, da die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt ist.

Eine Abmeldung muss spätestens 7 Tage vor der Veranstaltung schriftlich (Brief, Fax, Email) an die LAG Jungenarbeit NRW erfolgen. Eine Abmeldung bei den Referierenden reicht nicht aus. Sollte Ihre Abmeldung nicht fristgemäß eingehen, müssen wir Ihnen, da uns Kosten entstehen, die Kursgebühr in Rechnung stellen. Falls bis zum Anmeldeschluss die Mindestteilnehmer*innenzahl nicht erreicht wird, behalten wir uns vor, die Fortbildung zu stornieren.

Bitte füllen Sie die unten aufgeführten Angaben aus und senden Sie den ausgefüllten Bogen per Post, Fax oder E-Mail an:

Fachstelle Jungenarbeit NRW
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund, Fax: 0231-5342175

teilnehmer*in

Ich melde mich verbindlich zur Veranstaltung **Konfrontative Pädagogik als pädagogisches Konzept in der Arbeit mit Jungen** am 9./23.06.2017 in Dortmund an.

Institution: _____

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

Telefonnummer: _____

E-Mailadresse: _____

Unterschrift: _____

▶ **formular versenden**